

Die F.I.A.B. Mail (Freitag, 13.02.2026)

Edition: Freitag, 13.02.2026

Der Text hier ist die Aufzeichnung vom wöchentlichen Newsletter – der F.I.A.B. Mail von survival-kompass.de

Howdy.

wie schön, dass du wieder mitliest. ??

Oft sind es die kleinen Dinge draußen. Die machen den großen Unterschied. Genau darum geht es heute.

Ich habe drei Themen für dich dabei:

- Wir sorgen dafür, dass dein Feuer brennt. Immer.
- Wir übersetzen das Fachchinesisch bei der Ausrüstung. Endlich Klartext.
- Und wir gehen vom Kopf ins Herz.

Mach es dir gemütlich. Hier kommt deine Dosis Wildnis für die Woche.

Fertigkeit:

Ende letzten Jahres auf einem Seminar. Ein Teilnehmer kniet vor seiner Feuerstelle.

Feuerstahl in der Hand. Funkenschlag. Nochmal. Nochmal.

Die Funken sprühen. Aber nichts passiert.

Er schaut mich an: "Das Ding funktioniert nicht."

Ich knie mich daneben. Schau mir seinen Zunder an. Trockenes Laub, ein paar dünne Ästchen.

"Der Feuerstahl funktioniert", sage ich. "Dein Zunder wohl nicht."

Und dann zeige ich ihm, was ich immer dabei habe.

Birkenrinde. Die äußere, papierartige Schicht. Selbst leicht feucht brennt sie – die ätherischen Öle machen's möglich.

Kienspan. Das harzgetränkte Holz aus Kiefernwurzeln. Fein abgeschabt fängt es jeden Funken. Mein absoluter Liebling.

Verkohlte Baumwolle. Etwas Aufwand in der Herstellung, aber perfekt fürs Schlageisen. Glimmt beim kleinsten Funken.

Drei Materialien. Drei sichere Wege zum Feuer.

Fünf Minuten später brennt sein Feuer.

Vor ein paar Jahren hab ich ein Video dazu gemacht – kurze Haare, einfache Kamera, aber der Inhalt stimmt bis heute. Fast 100 Kommentare.

Klicke einfach oben auf das Bild, um das Video anzuschauen (8:41 Min).

? [Und wer lieber liest – mein ausführlicher Guide mit 20+ Zunderarten](#)

Interessant:

"Du lehrst nicht die Natur. Du lehrst eine Beziehung."

Eine Frau hat mir das vor Jahren auf einem Kurs gesagt.

Ich hab höflich genickt. Verstanden hab ich es nicht.

Heute schon.

Ich konnte damals viele Bäume benennen. Eiche, Buche, Linde – kein Problem. Aber wenn mich jemand gefragt hätte: "Zu welchem Baum gehörst DU?"

Stille.

Das ist der Unterschied. Wissen bringt dich in den Kopf.
Aber der nächste Schritt geht vom Kopf ins Herz.

Ein Ort, an dem du nicht nur weißt, wie alles heißt.
Sondern an dem du spürst: Hier gehör ich hin.

In meinem Kurzvideo spreche ich genau darüber.

???

Ausrüstung:

"70D Ripstop-Nylon mit Silikon-Beschichtung, 3.000 mm Wassersäule und DWR-Finish."

Der Verkäufer im Outdoor-Laden schaute mich erwartungsvoll an.

Ich nickte. Er nickte zurück.

Wir verstanden uns.

Oder?

Ehrlich gesagt: Ich hatte kein Wort verstanden. Aber zugeben? Niemals. Also kaufte ich das Tarp und googelte erst zu Hause, was ich da eigentlich im Rucksack hatte.

Das war vor Jahren.

Heute weiß ich: Viele Verkäufer werfen mit Fachbegriffen um sich, weil es professionell klingt.

Und das ist schade.

Denn Material ist kein Marketing-Blabla. Es ist der Unterschied zwischen "funktioniert" und "versagt genau dann, wenn du es brauchst".



Outdoor-Materialien erklärt: Was Ripstop, Cordura und Merino wirklich bedeuten

Ripstop stoppt Risse – aber nicht Abrieb. Cordura hält ewig – wiegt aber auch so viel. Merino riecht tagelang nicht – trocknet dafür langsamer. DWR lässt Wasser abperlen – ist aber NICHT wasserdicht.

Klingt kompliziert?

Ist es nicht. Wenn es dir jemand einfach erklärt.

Genau das versuche ich: Ein Guide ohne Fachchinesisch. Mit allem, was du wissen musst, um beim nächsten Kauf nicht nur höflich zu nicken – sondern zu verstehen, was du kaufst.

? [Hier geht's zum Material-Guide](#)

Bild:



Diese Woche im Berliner Wald. Ein Bau. Großer Eingang.

Fuchs? Dachs? Ich weiß es nicht genau.

Aber der Anblick hat eine alte Erinnerung hochgeholt.

Vor ein paar Jahren hat mich jemand gefragt:

"Machen Füchse eigentlich Winterschlaf?"

Und ich, völlig überzeugt: "Ja klar."

Falsch.

Füchse sind im Winter komplett aktiv. Die paaren sich sogar jetzt. Und ich stand da und dachte: Wie oft werfen wir eigentlich Begriffe durcheinander?

Winterschlaf, Winterruhe, Winterstarre – klingt alles ähnlich. Ist es aber nicht.

- **Winterschlaf:** Alles fährt runter. Körpertemperatur, Herzschlag, Atmung. Der Igel senkt seinen Puls von 180 auf 8 Schläge pro Minute. Monate ohne Fressen, nur von Fettreserven.
- **Winterruhe:** Leichter Schlaf. Das Eichhorn döst, wacht aber regelmäßig auf und sucht seine versteckten Nüsse. Der Dachs macht das genauso.
- **Winterstarre:** Betrifft wechselwarme Tiere wie Frösche oder Eidechsen. Die erstarren buchstäblich – und haben "Frostschutzmittel" im Blut, um zu überleben.

In meiner neuen Podcast-Folge drösel ich das alles genau auf. Welches Tier macht was? Warum? Und was passiert da eigentlich im Körper?

? [Die ganze Folge gibt's bei Steady – perfekt zum Hören beim Spaziergang oder auf dem Weg zur Arbeit](#)

PS: Mit einer Steady-Mitgliedschaft bekommst du alle 33 Podcast-Folgen, exklusive Inhalte – und unterstützt meine Arbeit. Das bedeutet mir viel.

Eines möchte ich dir noch mitgeben:

*In der Natur musst du niemandem etwas beweisen.
Der Wald fragt nicht nach Leistung. Er ist einfach da.
Und du darfst es auch sein.*

Genau so, wie du bist, bist du richtig.

*Lass es dir gut gehen,
Martin*

Über den Autor des Ratgebers

Martin Gebhardt



Hey, ich bin Martin und ich bin Wildnis-Mentor. Auf meinem Blog lernst du die Basics sowie zahlreiche Details zum Outdoor-Leben. Schnapp dir meine [35 einfach umsetzbaren Survival-Hacks](#), um ab morgen nicht mehr planlos im Wald zu stehen. Lies mehr über mich auf meiner [“Über mich”-Seite](#).

Besuche ihn auf seiner Website <https://survival-kompass.de>